



# WELT am

# SONNTAG

SONNTAG, 20. JUNI 2010



NRW  
PERSÖNLICH  
Karl-Heinz Theisen

## Er bringt Heine in die Walhalla

Konrad Adenauer ist dabei, Johann Wolfgang von Goethe, auch Ludwig van Beethoven. Ihre Marmorbüsten stehen in der Gedenkstätte Walhalla in Donaustauf (Oberpfalz). Dort werden seit 1842 bedeutende Deutsche sowie Persönlichkeiten geehrt, die mit der Geschichte Deutschlands und der deutschsprachigen Völker verbunden sind. Einer der größten deutschen Dichter ist noch nicht dabei. Erst am 28. Juli wird eine Büste des in Düsseldorf geborenen Schriftstellers Heinrich Heine (1787-1856) in der Walhalla aufgestellt. Und obwohl dies für die Düsseldorfer eigentlich ein Grund zur Freude sein sollte, gibt es Ärger um die Finanzierung des Projektes. Das Versprechen des Oberbürgermeisters soll nun nicht mehr gelten.

Dies betrübt vor allem den Mann, der zehn Jahre lang für Heines Aufnahme in die Walhalla gekämpft hat. Karl-Heinz Theisen, Unternehmer und Vorsitzender des Heinrich-Heines-Freundeskreises: „Heine war ein großartiger Autor, aber auch ein unbequemer Denker, der heute noch Menschen inspiriert und anspricht.“ Für ihn als Düsseldorfer sei es ein Anliegen, den großen Sohn der Stadt zu ehren. Er beauftragte den Künstler Bert Gerresheim, die Büste zu gestalten. „Von Anfang an war klar, dass der

Freundeskreis das Projekt bezahlt“, sagt Theisen. Rund 75 000 Euro sind bislang angefallen.

Da der Freistaat Bayern die Kosten für Organisation und Vorbereitung des Festaktes übernommen hat, sah es Düsseldorfs Oberbürgermeister Dirk Elbers (CDU) als selbstverständlich an, dass Heines Heimatstadt ebenfalls einen Beitrag leistet – 25 000 Euro. Doch dann machten ihm vor einigen Tagen Kommunalpolitiker einen Strich durch die Rechnung. „Die Büste ist Privatsache“, wurde Elbers' Parteifreund, der CDU-Fraktionschef Friedrich Conzen, zitiert. Auch die anderen Fraktionen weigerten sich, Geld zur großen Ehrung beizusteuern. „Selbstverständlich zahlen wir alle Kosten selbst“, sagt Theisen nun. Verstehen kann er die Reaktion der Lokalpolitiker nicht und paraphrasiert Heine: „Denk ich an Düsseldorf in der Nacht...“ ws



Verehrer des  
Dichters Heine:  
Karl-Heinz  
Theisen